

Kommunales Integrationszentrum Programm 1. Halbjahr 2019



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2019 ist ein Jubiläumsjahr, das für unser Land historisch und politisch von großer Bedeutung ist.

Mit dem 100. Jahrestag der Weimarer Reichsverfassung, dem 70. Jahrestag des Grundgesetzes und dem 30. Jubiläum der Friedlichen Revolution, aber auch mit dem 75. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges und der damit verbundenen Befreiung von der nationalsozialistischen Diktatur stellt das Jahr 2019 besondere Herausforderungen an eine menschenrechtsorientierte und zeitgemäße Demokratiebildung ebenso wie an eine adäquate Kultur des Gedenkens und Erinnerns.

Diese Jubiläen sind ein Anlass, die Stärkung der demokratischen Zivilgesellschaft sowie die Förderung von demokratischen Werten, Haltungen und Handlungskompetenzen, die im Zentrum demokratischer Bildungspraxis stehen müssen, in den Fokus zu nehmen.

Der Kreis Unna hat es sich gemeinsam mit den Städten, Gemeinden und anderen Akteuren in 2019 zur Aufgabe gemacht, diese Erinnerungskultur lokal mit zu gestalten und zu fördern. Dazu hat das KI die Koordinierung übernommen und wird die Aktivitäten und Veranstaltungen an zentraler Stelle veröffentlichen. Zum anderen bietet das Kommunale Integrationszentrum selbst eine breite Palette von Veranstaltungen zum Demokratiejahr 2019 an, wie das vorliegende Veranstaltungsprogramm deutlich macht.

Darüber hinaus gibt es im Kreis Unna ein weiteres Jubiläum zu feiern: 1989 wurde die Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) im Kreis Unna als erste Kreiseinrichtung der seit 1980 bestehenden RAA in NRW gegründet. Seit dem 12. Dezember 2012 kam es auf der Basis des Integrationsgesetzes des Landes NRW zur Umwandlung in das Kommunale Integrationszentrum (KI) Kreis Unna.

Wir hoffen, Ihnen auch in diesem Jubiläumsjahr ein breites und interessantes Angebot anbieten zu können und freuen uns, Sie im Kommunalen Integrationszentrum Kreis Unna begrüßen zu dürfen.



Torsten Göpfert

Dezernent für Arbeit und Soziales,
Familie und Jugend, Schulen und Bildung



Marina Raupach

Leiterin
Kommunales Integrationszentrum

KOMMUNALE INTEGRATION

Integration als kommunale Querschnittsaufgabe

Angebote

- ▶ Integration zukunftsweisend und nachhaltig gestalten - Integrationskonzepte für Kommunen entwickeln.....8
- ▶ Interkulturelle Öffnung9

Arbeitskreise | Netzwerke

- ▶ Flüchtlingsrat im Kreis Unna – Kurzinformation und Sitzungstermine 10

Netzwerke | Integrationsgremien

Angebote

- ▶ »Töchter des Aufbruchs« – ein Dokumentarfilm von Uli Bez..... 11

Arbeitskreise | Netzwerke

- ▶ Netzwerk »Wegen der Ehre« gegen Zwangsheirat und Gewalt in der Familie 12
- ▶ Interreligiöses Frauennetzwerk Bergkamen-Kamen..... 13

Demokratieförderung | Antirassismuarbeit

Angebote

- ▶ Mut machen! Erinnern! Handeln! – 2019 Kreisweites Aktionsjahr für Demokratie und Menschenrechte 14
- ▶ Rassismuskritische Ansätze in der Mädchenarbeit..... 15
- ▶ »Die haben gedacht, wir waren das« - Eine Lesung mit Gedenken an die Opfer der NSU Morde 16

▶ »Sie hatten einen Namen« – Opfer Rechter Gewalt – Ausstellungseröffnung mit Lesung	17
▶ Erinnerungen – Vom Mädchenorchester in Auschwitz zur Rap-Band gegen Rechts Lesung und Konzert.....	18

Projekte | Programme

▶ »Stadt ohne Rassismus–Stadt mit Courage (SOR-SMC)« – Servicestelle Kreis Unna.....	19
▶ »Schule ohne Rassismus–Schule mit Courage (SOR-SMC)« Kreis Unna – Regionale Koordinierungsstelle	20
▶ CreaCourage 2019	21
▶ »Die ARIER« – »Mo und die Arier – Allein unter Rassisten« Dokumentarfilm und Lesung	22
▶ »Zurück aus der Hölle« – Biografie eines Aussteigers Lesung	23
▶ »Latscher, Pimpfe und Gestapo – Die Geschichte eines Edelweißpiraten« Lesung	24

Ehrenamt »Neuzugewanderte und Flüchtlinge« | »KOMM-AN NRW«

Angebote

▶ Fragestunde für Ehrenamtliche und Interessierte in der Flüchtlingsarbeit	25
▶ Sprachmittler-Pool Kreis Unna.....	26
Wollen Sie Sprachmittlerin/Sprachmittler werden?.....	27

Beratung | Begleitung

▶ »KOMM-AN NRW« – Stärkung des ehrenamtlichen Engagements	28
▶ »KOMM-AN«-Newsletter	29

Arbeitskreise | Netzwerke

▶ Arbeits- und Austauschtreffen	29
---------------------------------------	----

»Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte« 30

INTEGRATION DURCH BILDUNG

Frühe Bildung

Angebote

- ▶ »Bist du so, wie ich dich seh‘?« – Vorurteilsreflektierte Pädagogik mit dem Anti-Bias Ansatz31

Projekte | Programme

- ▶ Griffbereit – Mehrsprachige Eltern-Kind-Gruppe32
- ▶ Rucksack KiTa – Ein Konzept zur Sprach- und Familienbildung im Elementarbereich33
- ▶ Väterprogramm – Vater werden ist nicht schwer, Vater sein hingegen sehr ...? ...34
- ▶ Vater-Kind-Spieltage – Väter-Sensibilisierung in Erziehungs- und Bildungsfragen35

Beratung | Begleitung

-36

Arbeitskreise | Netzwerke

- ▶ Arbeitskreis »Griffbereit« | Arbeitskreis »Rucksack KiTa«37

Schule

Angebote

- ▶ DU GEHÖRST DAZU! – Methoden für die diskriminierungssensible und stärkende Bildungsarbeit38
- ▶ Werkstatt »Elternarbeit« – Spiele für Elternveranstaltungen entwickeln!39
- ▶ Demokratie im Alltag – Chancen und Herausforderungen in Bildungseinrichtungen40

Projekte | Programme

- ▶ »Go-In- Erstberatungsstelle« für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche41
- ▶ Bund-Länder-Programm »Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)«42
- ▶ FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch43
- ▶ Rucksack Schule – Ein Konzept zur koordinierten Sprachförderung
und Elternbildung44
- ▶ Eltern lernen mit! – Elternschule45

Beratung | Begleitung

- ▶ Schulische Integration – Prozess- und Fachberatung46
- ▶ Servicestelle »Sprachsensible Schulentwicklung«47

Arbeitskreise | Netzwerke

- ▶ Arbeitskreis Rucksack Schule48
- ▶ Forum »Integration durch Bildung«49

Ansprechpartnerinnen | Ansprechpartner im KI50

Anmelde- und Teilnahmebedingungen52

Anmeldung53

KOMMUNALE INTEGRATION

Integration als kommunale Querschnittsaufgabe

Angebote

Integration zukunftsweisend und nachhaltig gestalten – Integrationskonzepte für Kommunen entwickeln

Kommunen werden dauerhaft von Einwanderung berührt sein und stehen daher vor der Aufgabe, Integration proaktiv zu gestalten. Die Integration von Neuzugewanderten ist dabei nicht nur allein auf die Sozialpolitik zu reduzieren. Vielmehr handelt es sich beim Thema Integration um eine zukunftsweisende Stadtentwicklungspolitik, in der es um das Gestalten der Gesellschaft für eine friedliche gemeinsame Zukunft geht.

In den kreisangehörigen Kommunen existieren aktuell vielfältige Projekte und Maßnahmen zur Integration, die von unterschiedlichen Akteuren wie z. B. Kirchen, Wohlfahrtsverbänden, Migrantenselbstorganisationen, Initiativen, Vereinen

und bürgerschaftlich Engagierten getragen werden.

Dieser Integrationsprozess kann mithilfe eines kommunalen Integrationskonzepts strukturiert und zusammengeführt werden. Ein kommunales Integrationskonzept entsteht in einem demokratischen Prozess und zielt darauf, das gedeihliche Zusammenleben von Menschen mit und ohne Zuwanderungshintergrund in einem Gesamtkonzept zusammenzuführen.

Das Kommunale Integrationszentrum bietet kreisangehörigen Kommunen und Gemeinden Information, Beratung und Begleitung an, um ein zukunftsweisendes und nachhaltiges Gesamtkonzept von Integration zu entwickeln.

Ansprechpartner

Savaş Beltir

Fon 02307 92488-64 | Fax 02307 92488-88

savas.beltir@kreis-unna.de

»Interkulturelle Öffnung«

Interkulturelle Öffnung von Verwaltungen ist in den gesetzlichen Zielen zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration Nordrhein-Westfalen fest verankert. Interkulturelle Kompetenz ist ein Teil davon und gewinnt angesichts der aktuellen Zuwanderungssituation sowie als Schlüsselqualifikation immer mehr an Bedeutung.

Vor diesem Hintergrund bietet der Kreis Unna in seinem internen Fortbildungsprogramm Grundlagenschulungen im Bereich »Interkulturelle Sensibilisierung« an, die als Bestandteil der sozialen Kompetenz verstanden wird.

Insbesondere weist das KI zudem auf die bedarfsgerechte Möglichkeit hin, ein ergänzendes oder vertiefendes Angebot (z. B. zum Thema »interkulturelles Konfliktmanagement«) wahrzunehmen. Angesprochen sind Fachbereiche oder Sachgebiete, die in ihrem Aufgabenbereich vermehrt auf

Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrations- und Fluchthintergrund treffen und ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Sinne der Diversität erweitern möchten.

Wir bieten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung und der Städte und Gemeinden im Kreis Unna an:

- ▶ Vertiefende Fortbildungsangebote zu den Basisschulungen des FD11
- ▶ Fortbildungsangebote für die Städte und Gemeinden auf Anfrage (halb- oder ganztägig)

zu den Fortbildungsthemen

- ▶ Grundlagen interkultureller Kompetenz (Basisschulung)
- ▶ Konfliktmanagement
- ▶ Interkulturelle Kommunikation und sprachensible Beratung

Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben oder erfolgen auf Anfrage!

Ansprechpartnerin

Nicola Schneider

Fon 02307 92488-78 | Fax 02307 92488-88

nicola.schneider@kreis-unna.de

Arbeitskreise | Netzwerke

Flüchtlingsrat im Kreis Unna – Kurzinformation und Sitzungstermine

Der Flüchtlingsrat im Kreis Unna versteht sich als Koordinationsgremium für Gruppen und Organisationen sowie für engagierte Einzelpersonen, die in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind. Als unabhängige Interessenvertretung von Geflüchteten sowie als politisches Sprachrohr setzt er sich für die Belange der Geflüchteten ein.

In seinem Sprecherrat planen und koordinieren vorwiegend Vertreterinnen/Vertreter der Ehrenamtsinitiativen aus den Kommunen des Kreises die Arbeit des Flüchtlingsrats.

Vertreterinnen/Vertreter aus Wohlfahrtsverbänden, Kommunalverwaltungen, dem Multikulturellen Forum Lünen e. V., Ehrenamtsinitiativen, Amnesty International, Schulen, Kirchen sowie bürgerschaftlich engagierte Einzelpersonen unterstützen die Arbeit des Flüchtlingsrates im Kreis Unna.

Die Geschäftsführung obliegt dem Kommunalen Integrationszentrum Kreis Unna. Sie ist u. a. für die Organisation der Sitzungen des Flüchtlingsrates zuständig, vermittelt bei speziellen Anfragen an Fachstellen und versendet aktuelle Informationen zum Themenfeld sowie die monatliche FlüchtlingsratsInfo.

Sitzungstermine des Sprecherrats

- ▶ jeweils 16.30 bis 18.30 Uhr
im Kommunalen Integrationszentrum |
Schulstraße 8 | 59192 Bergkamen
Donnerstag, 10. Januar 2019
Mittwoch, 13. März 2019
Mittwoch, 12. Juni 2019
Donnerstag, 12. September 2019
Donnerstag, 28. November 2019

Sitzungstermine des Flüchtlingsrats im Kreis Unna

- ▶ jeweils 16.30 bis 18.30 Uhr
im Jugendkulturcafé Kamen |
Poststraße 20 | Kamen
Montag, 21. Januar 2019
Montag, 19. März 2019
Montag, 17. Juni 2019
Montag, 16. September 2019
Montag, 2. Dezember 2019

Ansprechpartnerin im KI Kreis Unna:

Anne Nikbin | Fon 02307 92488-75 | Fax 02307 92488-88
anne.nikbin@kreis-unna.de

Angebote

»Töchter des Aufbruchs« – ein Dokumentarfilm von Uli Bez

Diskussionsrunde um die Migrationsgeschichte der Frauen

»Komm mit, wir wandern, ich habe Wanderlust . . .!« Temporeich und mitreißend nimmt uns die junge Rapperin mit auf die Reise durch die Geschichte von 15 Migrantinnen in Deutschland. Flucht, Arbeitssuche oder einfach die Lust auf etwas Neues – dies waren und sind die Gründe, welche die Frauen seit den 60er Jahren aus aller Welt nach Deutschland führten.

Der Dokumentarfilm lebt durch den starken Charakter der Frauen und erzählt aus dem Leben von Migrantinnen unterschiedlicher Generationen. Ihre Gründe sind vielfältig, jedoch ist ihnen eines gemeinsam: Sie alle sind »Töchter des Aufbruchs«.

► **www.toechterdesaufbruchs.de**

Es sind oft abenteuerliche Geschichten. Sie verhehlen auch nicht, dass es einen bleibenden Schmerz gibt, wenn die Kinder

daheim bleiben mussten und heute der Mutter entfremdet sind.

Die charakterstarken Migrantinnen haben alle, ob aus wirtschaftlichen oder politischen Gründen, einen Neuanfang gewagt und sich durchs Leben in der Fremde gekämpft. Es sind kraftvolle Erfolgsgeschichten, gerade, wenn die jungen Frauen aus der »Enkelinnenperspektive« über das Leben ihrer Großmütter berichten. Letztere blicken mit Witz, Charme und teilweise auch Ironie auf ihr Leben zurück. »Wir sind angekommen. Jede von uns hat einen Weg gefunden. Jede auf ihre ganz eigene Art.«

Das Netzwerk bietet den Teilnehmenden nach der Filmvorführung eine Diskussionsrunde an.

Adressaten	Schülerinnen und Schüler ab der Sek II (Oberstufe) Interessierte Frauengesprächskreise ehrenamtlich-aktive Netzwerke
Referentinnen	Aktive Frauen des Netzwerks »Wegen der Ehre«
Termin Ort	Nach Vereinbarung und Absprache (Mindestens 3 Wochen vor dem geplanten Termin)
Kosten	entstehen nur bei einer Einladung von Frau Uli Bez (Regisseurin)
Ansprechpartnerin	Sevgi Kahraman-Brust Fon 02307 92488-74 Fax 02307 92488-88 sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de
Kooperationspartner	Netzwerk »Wegen der Ehre« gegen Zwangsheirat und Gewalt in der Familie im Kreis Unna

Netzwerk »Wegen der Ehre« gegen Zwangsheirat und Gewalt in der Familie im Kreis Unna

Im November 2007 wurde erstmalig das Theaterstück »Wegen der Ehre« für Schülerinnen/Schüler ab der Jahrgangsstufe 9 in Unna aufgeführt.

Aufgrund des Erfolges und der aktuellen Problematik gründete sich daraufhin unter Federführung der Gleichstellungsstelle des Kreises und des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Unna das Netzwerk »Wegen der Ehre« mit dem Ziel, weiter für die Themen Zwangsheirat, Ehrenmord und Gewalt in der Familie zu sensibilisieren.

Das Netzwerk organisiert seit 2008 kreisweit Veranstaltungen; begleitend dazu führt das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna verschiedene Fortbildungen und Fachgespräche für Lehrer/innen, Schulsozialarbeiter/innen und Pädagogen/innen zum Thema Zwangsheirat durch.

Aktuell hat das Netzwerk sein Themenfeld um den Aspekt »Geflüchtete Frauen und Mädchen« erweitert.

Auch mit dem Fokus auf die Gleichberechtigung der männlichen Heranwachsenden

werden verstärkt innovative Projekte im Rahmen des Themenfeldes vorgestellt.

Dem Netzwerk gehören an:

- ▶ die Gleichstellungsbeauftragten des Kreises sowie der Städte und Gemeinden Bergkamen, Bönen, Fröndenberg/Ruhr, Holzwickede, Kamen, Lünen, Unna, Schwerte, Selm und Werne

sowie Vertreter/innen

- ▶ des Multikulturellen Forums e. V.
- ▶ von IN VIA Unna e. V. Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit
- ▶ des Integrationsbüros der Stadt Lünen

Außerdem kooperiert das Netzwerk mit dem Mädchenhaus Bielefeld | Verein Hennamond e. V. | LAG Mädchenarbeit NRW e. V. | Netzwerk Pädagog_innen of Color | Netzwerk Selbstbestimmungsrecht junger Migrantinnen – NRW und örtlichen Beratungsstellen, die kostenlose Beratung zum Schutz vor Zwangsheirat und Gewalt in der Familie anbieten.

Ansprechpartnerin

Sevgi Kahraman-Brust

Fon 02307 92488-74 | Fax 02307 92488-88

sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

Interreligiöses Frauennetzwerk Bergkamen – Kamen

Das interreligiöse Frauennetzwerk setzt sich für die Förderung des friedlichen Zusammenlebens der Religionen im Kreis Unna ein. Frauen jüdischer, christlicher und muslimischer Tradition werden sensibilisiert, Verbindendes zu entdecken und Unterschiede zu respektieren. Dabei setzen sie sich mit ausgewählten interreligiösen Themen auseinander, die zugewanderten und einheimischen Frauen im Alltag begegnen. Die Ergebnisse werden in einer gemeinsamen Veranstaltung in zeitlicher Nähe zum »Internationalen Frauentag« bzw. zum »Weltgebetstag der Frauen« präsentiert.

Frauen aus nachstehenden Gruppierungen sind im Netzwerk aktiv:
Gleichstellungsstellen und Bibliotheken der Städte Bergkamen und Kamen, Evan-

gelische und katholische Kirchengemeinden aus Bergkamen und Kamen, Jüdische Gemeinde haKochaw für den Kreis Unna e. V., Interkultureller Frauengesprächskreis Bergkamen/Kamen

Am **Montag, 11. März 2019**, 16.30 – 18.30 Uhr findet in der Stadtbibliothek Bergkamen, Am Stadtmarkt 1 die Veranstaltung »Schalom–Frieden–Selam. Frauen aus Judentum, Christentum und Islam im Gespräch« statt.

Für **Freitag, 28. Juni 2019** ist im Rahmen der Themenreihe ein »Friedensmarsch« geplant.

Startpunkt: Stadtbibliothek Bergkamen. Uhrzeit und Wegführung werden noch bekannt gegeben.

Ansprechpartnerin

Anne Nikbin

Fon 02307 92488-75 | Fax 02307 92488-88

anne.nikbin@kreis-unna.de

Angebote

Mut machen! Erinnern! Handeln! 2019 Kreisweites Aktionsjahr für Demokratie und Menschenrechte

2019 stehen bedeutsame Jubiläen im Zusammenhang mit der demokratischen Geschichte in Deutschland an:

100 Jahre Demokratie in Deutschland: Am **19. Januar 1919** wird eine Nationalversammlung erstmals nach den Grundsätzen der allgemeinen, freien, geheimen und gleichen Wahl durchgeführt.

100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland: Wenn auch schon 1918 gesetzlich fixiert, so ist es doch die Wahl zur Nationalversammlung am **19. Januar 1919**, zu der Frauen in Deutschland erstmals wahlberechtigt sind.

100 Jahre Weimarer Reichsverfassung: Die Verfassung wird am **11. September 1919** durch die Nationalversammlung beschlossen.

70 Jahre Grundgesetz in den Bundesrepublik Deutschland: Am **23. Mai 1949** wurde es durch den Parlamentarischen Rat verkündet.

30 Jahre friedliche Revolution in der Deutschen Demokratischen Republik:

Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna
Sevji Kahraman-Brust

Fon 02307 92488-74 | Fax 02307 92488-88 | sevji.kahraman-brust@kreis-unna.de
www.kreis-unna/demokratiejahr.de

Ausgangspunkt waren die offensichtlichen Manipulationen der Kommunalwahlen im Mai 1989, die in die Montagsdemonstrationen mündeten und am 9. November 1989 letztlich zur Öffnung der innerdeutschen Grenze führten.

Selbstverständlich stehen wir hier in den Städten und Gemeinden des Kreises Unna nicht am Anfang. Viele Schulen, Initiativen, Aktionsgruppen für Demokratie und gegen Gewalt und Bürger die sich ehrenamtlich engagieren sind aktive Gestalter unseres friedlichen Zusammenlebens an vielen Orten.

Das Jahr 2019 bietet jedoch die Chance, das Themenfeld Demokratieförderung und Extremismusprävention konzentriert im Rahmen eines gemeinsamen Projektes von Städten und Gemeinden mit weiteren Partnern kampagnenwirksam zu fokussieren. Wir laden alle Schulen, Kommunen, Verbände, Initiativen und Interessierte ein sich zu vernetzen und sich aktiv zu beteiligen.

Beratung, Unterstützung, Informationen und Hilfen zur kreisweiten Vernetzung bekommen Sie über den folgenden Kontakt:

Rassismuskritische Ansätze in der Mädchenarbeit

Ein Angebot für Pädagoginnen und Pädagogen aus Schulen, der Jugendhilfe und Fachstellen

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna bietet Hilfe und Zusammenarbeit bei neuen Konzepten zu interkulturellen und rassismuskritischen Ansätzen in der Mädchenarbeit an.

Gemeinsam können neue Sichtweisen und methodische Ansätze, die vielfach erprobt worden sind, für die eigene Arbeit ausgearbeitet werden.

Wir kommen gern mit den folgenden Themen in Ihre Einrichtung:

- ▶ Methoden zum Empowerment- und **Diversity Ansatz** (rassismuskritische und interkulturelle Pädagogik)
- ▶ Zukunftsorientierung und Lebensperspektiven

- ▶ Vorbereitung von Mädchen-Projekttagen und Kulturprogrammen
- ▶ Strukturelle Voraussetzungen zum Aufbau einer interkulturellen Mädchen-gruppe
- ▶ Kollegiale Beratung
- ▶ Lebenswelt, Vielfalt der Religionen

Die Themen können in Form von Kurz-vorträgen, Workshops, Trainings oder in einem von Ihnen ausgewählten Rahmen aufgearbeitet werden.

Wir helfen auch bei der Referent/innensuche für Ihre kollegiumsinternen Fortbildungen.

Adressaten Pädagogen/innen aus Schulen, der Jugendhilfe und Fachstellen

Termin | Ort Nach Vereinbarung und Absprache

Kosten Kostenbeteiligung nach Anfrage möglich

Ansprechpartnerin Sevgi Kahraman-Brust
Fon 02307 92488-74 | Fax 02307 92488-88
sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

»Die haben gedacht, wir waren das«

Eine Lesung mit Gedenken an die Opfer der NSU Morde

Welche Spuren hinterlassen Rassismus und Rechte Gewalt in der migrantischen Community? Wie hat es sich auf die Opfer des Nagelbombenanschlags in der Kölner Keupstraße ausgewirkt, dass sie selbst dieser Tat verdächtigt wurden? Zu den Vorwürfen der Ermittler gehörten: Streit unter türkischen Geschäftsleuten, Verbindungen zum Rotlichtmilieu, dem Drogenhandel und zur Türsteherszene. Ein Tag nach dem Anschlag wurde ein terroristischer Hintergrund ausgeschlossen. Zum NSU-Komplex sind inzwischen zahlreiche Pub-

likationen erschienen, die Sichtweise der Betroffenen hat dabei bisher wenig Raum bekommen.

Vierzig Persönlichkeiten aus Publizistik, Wissenschaft und Politik, Akteure der antirassistischen Arbeit, allesamt mit Migrationshintergrund, setzen sich aus ihrem Blickfeld mit dem NSU-Komplex und seinen Auswirkungen auseinander und nehmen Stellung. Sie kritisieren, analysieren, diskutieren und geben an vielen Orten ihre Empfindungen wieder.

Adressaten Akteure der Initiativen gegen Rechtsextremismus für Demokratie | Interessierte Schülerinnen und Schüler und Bürgerinnen und Bürger

Referentinnen | Referenten Kemal Bozay | FH Dortmund/Universität Köln
 Ali Şirin | Sozialwissenschaftler, Planerladen Dortmund
 Funda Özfirat | Lehramt Philosophie und Geschichte, Köln
 Kutlu Yurtseven | Initiative Keupstraße, Künstler, Musiker
 Schauspieler

Termin | Ort **Nach Vereinbarung und Absprache**

Kosten Keine

Ansprechpartnerin Sevgi Kahraman-Brust
 Fon 02307 92488-74 | Fax 02307 92488-88
 sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

Kooperationspartner Zentrum für Information und Bildung VHS Unna, Fröndenberg, Holzwickede | Integrationsrat der Stadt Unna

»Sie hatten einen Namen« – Opfer Rechter Gewalt

Ausstellungseröffnung mit Lesung

Die vom Bielefelder Verein für Demokratisches Handeln e. V. konzipierte Ausstellung »Sie hatten einen Namen« zeigt 170 Todesopfer Rechter Gewalt, die von Januar 1990 bis Oktober 2010 in Deutschland getötet wurden.

Vor dem Hintergrund einer »Schicksalsvergessenheit« der Opfer Rechter Gewalt möchte die Ausstellung an diese Menschen erinnern, ihnen ein »Gesicht« geben, ihnen eine Wahrnehmung in der Öffentlichkeit verschaffen und sie dadurch in Erinnerung rufen und behalten. Der Titel »Sie hatten einen Namen« verweist somit darauf, diese Menschen bei ihrem Namen zu nennen, sie weniger als Teil einer bestimmten »Opfergruppe« zu betrachten, sondern als Individuen, die in dieser Ge-

sellschaft gelebt haben und damit Teil von ihr waren.

»Als Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland verspreche ich Ihnen: Wir tun alles, um die Morde aufzuklären und die Helfershelfer und Hintermänner aufzudecken und alle Täter ihrer gerechten Strafe zuzuführen.«

Februar 2012, Gedenkrede Angela Merkel

Sechs Jahre nach Bekanntwerden des selbsternannten »Nationalistischen Untergrunds« und der Aufdeckung der 10 Morde und Bombenanschläge und des vier Jahre andauernden Prozesses in München ist immer noch Vieles im Unklaren. Wer waren die Unterstützer dieses Trios, inwieweit waren staatliche Sicherheitsdienste informiert und involviert?

Adressaten	Akteure der Initiativen gegen Rechtsextremismus für Demokratie Interessierte Schülerinnen und Schüler und Bürgerinnen und Bürger
Ausstellung	Bielefelder Verein für demokratisches Handeln e. V.
Termin Ort	Nach Vereinbarung und Absprache Lindenplatz 1 59423 Unna
Kosten	Keine
Ansprechpartnerin	Sevgi Kahraman-Brust Fon 02307 92488-74 Fax 02307 92488-88 sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de
Kooperationspartner	Zentrum für Information und Bildung VHS Unna, Fröndenberg, Holzwickede Integrationsrat der Stadt Unna

Erinnerungen – Vom Mädchenorchester in Auschwitz zur Rap-Band gegen Rechts

Lesung und Konzert mit Ester Bejarano in Begleitung der Rap-Gruppe Microphon Mafia

1941, nach der Ermordung ihrer Eltern durch die Nazis, kommt sie in ein Arbeitslager. Mit einer Notlüge bekommt sie – »die Klavierspielerin – einen Platz im berüchtigten Mädchenorchester als Akkordeonspielerin.« Sie überlebt die unfassliche Grausamkeit des Vernichtungslagers Auschwitz und schreibt ihre Lebensgeschichte in einem Buch mit dem Titel: Erinnerungen – Vom Mädchenorchester in Auschwitz zur Rap-Band gegen Rechts.

»Ich habe viel Glück in meinem Leben gehabt, ein ganz großes Glück, ein unheimliches Glück.« Dies sagt eine Frau von sich als einzige Überlebende aus ihrer Familie, die von Nationalsozialisten umgebracht wurde. In ihren Erinnerungen erzählt sie

in ihrer einfachen Sprache, die das Ungeheuerliche umso eindringlicher hervorhebt, von der Shoah, von großem Leid und Verlust. Doch enden die Aufzeichnungen hier nicht. Sichtbar wird auch Esther Bejaranos Kraft, die es ihr ermöglichte, nach diesen Erfahrungen weiterzuleben.

Seit mehr als dreißig Jahren ist sie eine Kämpferin gegen das Vergessen, die ihre Geschichte an Schulen erzählt und mit den Mitteln der Musik leidenschaftlich gegen jede Art von Intoleranz angeht.

»Ihr habt keine Schuld an dieser Zeit. Aber ihr macht euch schuldig, wenn ihr nichts über diese Zeit wissen wollt. Ihr müsst alles wissen, was damals geschah. Und warum es geschah.« (*Esther Bejarano*).

Adressaten	Schülerinnen und Schüler der Oberstufe der Peter-Weiss-Gesamtschule und des Ernst-Barlach-Gymnasiums Unna
Referent Referentin	Esther Bejarano, Autorin, Musikerin Joram Bejarano, Kutlu Yurtseven (Microphon Mafia)
Termin Ort	Wird noch bekannt gegeben!
Kosten	Keine
Ansprechpartnerin	Sevgi Kahraman-Brust Fon 02307 92488-74 Fax 02307 92488-88 sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de
Kooperationspartner	ZIB – Zentrum für Information und Bildung VHS Unna, Fröndenberg/Ruhr, Holzwickede Peter-Weiss-Gesamtschule Multikulturelles Forum e. V.

»Stadt ohne Rassismus – Stadt mit Courage« (SOR-SMC) – Servicestelle Kreis Unna

Das Projekt »Stadt gegen Rassismus« bietet Schülerinnen und Schülern die einmalige Chance, Schritt für Schritt die Prinzipien und das Selbstverständnis von **»Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«** auf ihre Kommune zu übertragen.

Das heißt: Sie sind dazu aufgefordert, das Schulgebäude zu verlassen und in ihrer Stadt und ihrem Stadtparlament für die Idee einer rassismuskritischen Agenda zu werben.

Um die Antidiskriminierungsagenda auf kommunaler Ebene durchzusetzen, sind die Schülerinnen und Schüler auf die Unterstützung der Bürgerschaft und der kommunalen Politikerinnen und Politiker angewiesen.

Zum Ende der Projektarbeit hin sollte dann im besten Fall ein Beschluss des Stadtrats der jeweiligen Stadt stehen, bei dem sich mindestens 70 Prozent der Vertreterinnen und Vertreter auf die Antidiskriminierungsagenda der Schülerinnen und Schüler einigen und diese unterschreiben.

Empfehlenswert ist, Arbeitsgruppen zu den folgenden Themenfeldern zu bilden:

1. **Stadtagenda:** Erstellung einer Agenda gegen Diskriminierung und Rassismus für die eigene Stadt
2. **Projekte:** Planung und Durchführung von stadtweiten Aktionen
3. **Öffentlichkeitsarbeit:** Schaffung von Öffentlichkeit für Aktionen
4. **Stadt-Pate:** Ernennung einer Patin/ eines Paten, die/der sich öffentlich für das Anliegen einsetzt

Im Kreis Unna tragen den Titel **»Stadt ohne Rassismus – Stadt mit Courage«** seit: ▶ 2010 Gemeinde Holzwickede
▶ 2014 Kreisstadt Unna

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna berät und begleitet Schülerinnen und Schüler oder Bürgerinnen und Bürger einer Stadt, die daran interessiert sind, dass auch ihre Stadt das Siegel »Stadt ohne Rassismus – Stadt mit Courage« erhält. Interessierte können einen Beratungstermin mit der Servicestelle im Kreis Unna vereinbaren.

Ansprechpartnerin

Sevgi Kahraman-Brust
Fon 02307 92488-74 | Fax 02307 92488-88
sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

»Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« Kreis Unna (SOR-SMC)

Regionale Koordinierungsstelle

Der Titel ist kein Preis und keine Auszeichnung für bereits geleistete Arbeit, sondern ist eine Selbstverpflichtung für die Gegenwart und die Zukunft.

Courage-Schulen sagen: Wir übernehmen Verantwortung für das Klima an unserer Schule, indem wir uns bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Wir wenden uns gegen alle Ideologien der Ungleichwertig-

keit und beschäftigen uns gleichermaßen mit Diskriminierungen aufgrund der Religion, der sozialen Herkunft, des Geschlechts, körperlicher Merkmale, der politischen Weltanschauung oder der sexuellen Orientierung.

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna bietet Informationen und Veranstaltungen zu diesem Thema an und steht bei weiteren Fragen zur Verfügung.

Ansprechpartnerin

Regionalkoordination Kreis Unna
Sevgi Kahraman-Brust
Fon 02307 92488-74 | Fax 02307 92488-88
sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

CreaCourage 2019

Thema: Mut machen, Erinnern, Handeln!

Unter der Schirmherrschaft des Landrates Michael Makiolla und dem Motto »Mut machen, erinnern, handeln« findet dieses Jahr eine Sonderveranstaltung der *CreaCourage*-Werkschau statt.

Es werden viele Projekte in den SOR-SMC Schulen im Kreis Unna realisiert und umgesetzt. Die Vielfalt an Themen und Ideen ist grenzenlos. Der **CreaCourage**-Tag bietet allen beteiligten Schulen die Möglichkeit, ein eigenes Projekt in Form von Kurzfilm, Musik oder Poetry anderen Schülerinnen und Schülern sowie einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Schule ohne Rassismus – Schule mit *CreaCourage* – Werkschau



am
Mittwoch, 3. April 2019
ab 10.00 Uhr in der
Aula des
Hellweg-Berufskollegs Unna
Platanenallee 18
59425 Unna

Ansprechpartnerin Regionalkoordination Kreis Unna
Sevgi Kahraman-Brust
Fon 02307 92488-74 | Fax 02307 92488-88
sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

»Die ARIER« – »Mo und die Arier – Allein unter Rassisten«

Dokumentarfilm und Lesung mit Mo Asumang

Noch nie hat sich jemand filmisch konkret an das Thema ARIER gewagt. Und das, obwohl unter der vermeintlichen Marke ARIER in Deutschland gegen Menschen anderer Religion, Hautfarbe oder Geschlechtsorientierung gehetzt und gemordet wurde und wird. Auf einer persönlichen Reise versucht die Afrodeutsche Mo Asumang herauszufinden, was hinter der Idee vom »Herrenmenschen« steckt. Sie begibt sich zu Pseudo-Ariern auf Nazidemos, reist zu den wahren Ariern in den Iran, trifft sich in den USA mit weltweit berühmten Rassisten und begegnet dem Ku Klux Klan.

Der Dokumentarfilm »Die ARIER« ist eine tour de force in die Abgründe des Rassismus.

In ihrem Buch **»Mo und die Arier – Allein unter Rassisten«** beschreibt sie ihre Begegnungen mit der Rechten Szene und gibt ein Beispiel, wie man die eigene Angst überwindet und sich gegen rassistische Attacken zu Wehr setzen kann.

Mo Asumang wurde 1996 Deutschlands erste afrodeutsche TV-Moderatorin. Seitdem arbeitet sie als Moderatorin, Produzentin, Regisseurin, Schauspielerin und Dozentin.

Mo Asumang freut sich auf anregende Gespräche und Diskussionen nach der Filmvorführung und/oder Lesung.

Adressaten	Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, der »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« Schulen Akteure der örtlichen Initiativen gegen Rechtsextremismus für Demokratie interessierte Bürgerinnen und Bürger
Referentin	Mo Asumang, Moderatorin, Produzentin, Regisseurin, Autorin, Schauspielerin und Dozentin
Termin Ort	Nach Vereinbarung und Absprache
Kosten	Für Informationen zur finanziellen Unterstützung wenden Sie sich an die Ansprechpartnerin.
Ansprechpartnerin	Sevgi Kahraman-Brust Fon 02307 92488-74 Fax 02307 92488-88 sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die jedweder extremen Partei oder Organisation angehören, einer extremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

»Zurück aus der Hölle« – Biografie eines Aussteigers

Lesung mit Sascha Bisley

Mit 19 verletzte er im Gewalt- und Alkoholrausch einen Obdachlosen so schwer, dass dieser an den Spätfolgen starb. Der Knast krepelte den notorischen Gewalttäter um. Heute gibt er im Auftrag von Jugendämtern Kurse zu Gewaltprävention in Schulen und Gefängnissen. In seinem Buch erzählt der Autor Sascha Bisley schonungslos und direkt von seinem Leben und seinem Weg zurück in die Gesellschaft.

Ein krasser Bericht über menschliche Abgründe – und den Versuch, Abbitte für eine große Schuld zu leisten.

Gewalt zieht sich wie ein roter Faden durch Sascha Bisleys Leben. Schon als kleiner Junge begeistert er sich für Waffen, als

Jugendlicher glaubt er sich nur beim Prügeln stark und lebendig, Alkohol- und Drogenexzesse inklusive. Fast übergangslos steigt er auch in die neonazistische Szene ein. 17 Verfahren wegen Körperverletzung und Nötigung sind das Vorspiel zu jener folgenreichen Tat, die alles ändert.

Im Jugendknast beginnt Sascha, sich mit seinem vermurksten Leben auseinanderzusetzen. Wie hatte aus dem Nesthäkchen, aufgewachsen in einer idyllischen Waldrandsiedlung im Sauerland, ein solcher Gewalttäter werden können? Auf seinen Selbsthass folgt Reue, auf Ausweglosigkeit der Wille, ein anderer Mensch zu werden. Er beginnt seinen Weg in ein neues, besseres Leben.

Adressaten	Schulen mit dem Titel: »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« im Kreis Unna, Schülerinnen und Schüler der Oberstufe
Referent	Sascha Bisley, Autor
Termin Ort	Nach Vereinbarung und Absprache
Zeitraumen	90 Min., Lesung mit anschließender Gesprächsrunde
Kosten	Für Informationen zur finanziellen Unterstützung wenden Sie sich an die Ansprechpartnerin
Ansprechpartnerin	Sevgi Kahraman-Brust Fon 02307 92488-74 Fax 02307 92488-88 sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

»Latscher, Pimpfe und Gestapo – Die Geschichte eines Edelweißpiraten«

Lesung mit Sascha Bisley und Norbert Riepke

»Latscher, Pimpfe und Gestapo« berichtet vom Bombenkrieg und Hunger, von Gestapohaft und Folter, von jugendlichem Aufbegehren und Abenteuern, bei denen es um Leben und Tod geht. Im Mittelpunkt stehen Jugendliche, die nicht im Gleichschritt marschieren, sondern *latschen* wollen, wie es ihnen Spaß macht.

Der Autor Kurt Piehl (1928 – 2001) verarbeitete seine oft blutigen Erfahrungen als Edelweißpirat von 1943 bis Kriegsende in Form eines Romans. Es entstand ein fesselndes einzigartiges Buch, das gerade Jugendlichen einen Zugang zu der Zeit des Nationalsozialismus eröffnet. Kurt Piehl – in einem Dortmunder Arbeiterviertel geboren – war selbst in der Steinwache

inhaftiert und wurde dort schwer misshandelt.

Sascha Bisley und Norbert Riepke lesen Kurt Piehls autobiografische Erzählung mit authentischem Ruhrgebiets-Slang.

Sascha Bisley ist selbst Autor (*»Zurück aus der Hölle«*) und durch seine Lebensgeschichte ein Kenner der politischen und gewalttätigen Jugendszene.

Norbert Riepke ist ein Vorlesekünstler, der durch seine hörbuchtaugliche Stimme das Gelesene lebendig werden lässt.

»Latscher, Pimpfe und Gestapo – Geschichte eines Edelweißpiraten« – ein wahrer literarischer Trip durch Dortmunds bewegte Geschichte.

Adressaten	Schülerinnen und Schüler der Oberstufe der Schulen mit dem Titel »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« im Kreis Unna
Referent	Sascha Bisley, Autor und Norbert Riepke
Termin Ort	Nach Vereinbarung und Absprache
Zeitraumen	90 Min., Lesung mit anschließender Gesprächsrunde
Kosten	Für Informationen zur finanziellen Unterstützung wenden Sie sich an die Ansprechpartnerin.
Ansprechpartnerin	Sevgi Kahraman-Brust Fon 02307 92488-74 Fax 02307 92488-88 sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de
Kooperationspartner	ZIB – Zentrum für Information und Bildung VHS Unna, Fröndenberg, Holzwickede Multikulturelles Forum e. V.

Angebote

Fragestunde für Ehrenamtliche und Interessierte in der Flüchtlingsarbeit

Ausländerbehörde, Integration Point, Fachbereich Arbeit und Soziales Kreis Unna im Gespräch

Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit im Kreis Unna setzen sich für die schnelle Integration von geflüchteten Menschen in ihren Kommunen ein. Im Rahmen dieses Engagements treten immer wieder neue Fragestellungen auf. Hauptaspekte dieser Fragenstellungen richten sich an die Zuständigkeitsbereiche der Ausländerbehörde, des Jobcenters sowie des Fachbereichs Arbeit und Soziales Kreis Unna.

Um ausländer- und leistungsrechtliche Fragen zu beantworten und somit den In-

tegrationsprozess von geflüchteten Menschen zu unterstützen, bieten diese Stellen eine gemeinsame Fragestunde an, die dazu beiträgt, Transparenz zu schaffen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Fachleute aus anderen Themenbereichen einzuladen.

Das Kommunale Integrationszentrum Kreis Unna sammelt und bündelt die anfallenden Fragen, leitet sie weiter an die Fachstellen und organisiert die vierteljährlichen Fragestunden.

Termine der Fragestunde im Kreishaus | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Donnerstag, 21. Februar 2019 | 14.30 – 16.30 Uhr | Raum C.001

Montag, 6. Mai 2019 | 14.30 – 16.30 Uhr | Raum C.001

Donnerstag, 5. September 2019 | 14.30 – 16.30 Uhr | Raum C.003

Donnerstag, 12. Dezember 2019 | 14.30 – 16.30 Uhr | Raum C.001

Ansprechpartnerin Anne Nikbin
Fon 02307 92488-75 | Fax 02307 92488-88
anne.nikbin@kreis-unna.de

Kooperationspartner Fachbereich Sicherheit und Ordnung Kreis Unna
Fachbereich Arbeit und Soziales Kreis Unna
Agentur für Arbeit | Jobcenter Kreis Unna

Sprachmittler-Pool Kreis Unna



Integration geht über Sprache. Doch wenn jemand neu im Land ist, kann das Gespräch zwischen Neuzugewanderten und Fachkräften aus öffentlichen Einrichtungen etwas kompliziert werden. Für solche Situationen gibt es Hilfe!

Im Kommunalen Integrationszentrum (KI) werden Menschen mit guten Fremdsprachenkenntnissen qualifiziert, um für eine Übersetzungstätigkeit vermittelt zu werden. Diese können Gespräche (ohne Rechtsfolge) als neutrale Person begleiten und zur Überwindung von sprachlichen Hürden beitragen.

Nutzen Sie das Angebot des KI in zwei Schritten:

- ▶ Buchen Sie den Einsatz einer sprachmittelnden Person mit dem *Beauftragungsformular* mindestens eine Woche vor dem gewünschten Einsatz beim KI.
- ✓ Sie erhalten eine Auftragsbestätigung per E-Mail.

- ▶ Füllen Sie nach dem durchgeführten Einsatz den *Abrechnungs- und Feedbackbogen* vollständig aus und senden beide Dokumente unterschrieben an das KI zurück.

Für alle öffentlichen Einrichtungen im Jahr 2019 gilt: Die Aufwandspauschale für die ehrenamtlichen Sprachmittlerinnen und Sprachmittler wird über das Kommunale Integrationszentrum (Mittel des MKFFI) abgerechnet, solange Gelder zur Finanzierung vorhanden sind.

Alle Dokumente und weitere Informationen zum Sprachmittler-Pool finden Sie auf der Internetseite des Kreises Unna: www.kreis-unna.de/ki
Stichwort »Sprachmittler-Pool«.



Ansprechpartnerin

Katja Arens

Fon 02307 92488-69 | Fax 02307 92488-88

katja.aren@kreis-unna.de

Wollen Sie Sprachmittlerin/Sprachmittler werden?

Wir suchen kontinuierlich Personen, die

- ✓ sich vorstellen können, Menschen zu unterstützen, die nicht oder kaum Deutsch sprechen
- ✓ Spaß und Freude an sprachlicher und kultureller Begegnung haben
- ✓ sehr gut Deutsch und noch eine weitere Sprache sprechen
- ✓ mindestens 18 Jahre alt sind.

Treffen diese Punkte auf Sie zu?

Melden Sie sich gerne im Kommunalen Integrationszentrum.

Wir freuen uns auf Sie!

Ansprechpartnerin

Katja Arens

Fon 02307 92488-69 | Fax 02307 92488-88

katja.arens@kreis-unna.de

»KOMM-AN NRW« - Stärkung des ehrenamtlichen Engagements zur gelingenden Integration von Neuzugewanderten

Im Rahmen des landesgeförderten Programms »KOMM-AN NRW« werden in Kooperation mit den Städten und Gemeinden im Kreis Unna bürgerschaftliche Initiativen bei ihrem Engagement zur gelingenden Integration von Neuzugewanderten unterstützt.

Die Vernetzung der haupt- und ehrenamtlichen Akteurinnen und Akteure hat zu vielen guten Beispielen der Zusammenarbeit und zur Stärkung des freiwilligen Engagements geführt. Daher wird es weiterhin durch das Kommunale Integrationszentrum begleitet und unterstützt. Ein Schwerpunkt ist weiterhin, interessierte Personen – auch aus dem Kreis der Zugewanderten – für das Ehrenamt zu gewinnen und/oder zu halten.

Das Kommunale Integrationszentrum bietet **Qualifizierungsangebote** zu folgenden Themen:

- ▶ Zugang zu Ausbildung und Arbeit
- ▶ Interkulturelle Kommunikation
- ▶ Aktuelle Entwicklungen im Asylrecht

- ▶ Aktiv werden gegen rassistisches und diskriminierendes Verhalten
- ▶ Frauen & Flucht – Spezifische Erfahrungen und Bedarfe von geflüchteten Frauen
- ▶ Gesprächskreise zu selbstgewählten Themen der ehrenamtlichen Herausforderungen

Außerdem kann das Kommunale Integrationszentrum von Ehrenamtlichen, Arbeitskreise und Initiativen bei folgenden Bedarfen angefragt werden:

- ▶ Moderation von Arbeitskreisen und Arbeitstreffen der Initiativen
- ▶ Persönliche Strategieentwicklung zur Aufrechterhaltung der eigenen Energie
- ▶ Projektentwicklung
- ▶ Organisation von Informationsveranstaltungen
- ▶ Vernetzung mit Kooperationspartnerinnen und -partnern
- ▶ Bereitstellung von Bedarfs- und Informationsmaterialien

Sprechen Sie uns mit Ihren Wünschen gerne an! Ihre **Ansprechpartnerinnen** sind für:

Bergkamen, Bönen, Fröndenberg/Ruhr
Kamen, Lünen und Unna

Jenny Brunner

Fon 02307 92488-63

jenny.brunner@kreis-unna.de



Holzwickede, Schwerte,
Selm und Werne

Ina Ravenschlag

Fon 02307 92488-68

ina.ravenschlag@kreis-unna.de

Ansprechpartnerin für die finanzielle Abwicklung des Programms »KOMM-AN NRW«

Nicola Schneider

Fon 02307 92488-78 | Fax 02307 92488-88 | nicola.schneider@kreis-unna.de

»KOMM-AN« Newsletter

Möchten Sie über aktuelle Termine und Themen in den Bereichen Ehrenamt und Zuwanderung informiert werden? Dann abonnieren Sie den »KOMM-AN« Newsletter. Kurz und knapp erhalten Sie übersichtlich zusammengestellt alle 4 Wochen Informationen und Termine zu den Themen Ehrenamt und Migration. Gerne können auch Sie uns Informationen zu Angeboten und Veranstaltungen schicken, die dann in den Newsletter aufgenommen werden.

Arbeitskreise | Netzwerke

Das Kommunale Integrationszentrum lädt die beteiligten Akteurinnen und Akteure des Programmes »KOMM-AN NRW« zu regelmäßigen Arbeits- und Austauschtreffen ein. Die Termine und Inhalte werden bedarfsgerecht miteinander abgestimmt.

- ▶ Arbeitstreffen der kommunalen Ehrenamtskoordinatorinnen und –koordinatoren
- ▶ Arbeitstreffen der Wohlfahrtsverbände
- ▶ Arbeitstreffen der kommunalen Sozialarbeiterinnen und –arbeiter
- ▶ Austauschtreffen ehrenamtlich Aktiver
- ▶ Austauschtreffen zum Thema »Verwaltung und Ehrenamt«

Termine	Nach Vereinbarung und Absprache
Ort	KI Kreis Unna Schulstraße 8 59192 Bergkamen
Kosten	keine
Ansprechpartnerinnen	Jenny Brunner Fon 02307 92488-63 Fax 02307 92488-88 jenny.brunner@kreis-unna.de Ina Ravenschlag Fon 02307 92488-68 Fax 02307 92488-88 ina.ravenschlag@kreis-unna.de

»Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte«

Die Bildung zugewanderter Menschen stellt bei der kommunalen Integrationsarbeit ein relevantes Thema dar. Da die Gründe für Zuwanderung, ebenso wie die Herkunftsländer oder auch Merkmale der neu zugewanderten Personen, sehr verschieden sein können, handelt es sich bei diesem Personenkreis um eine heterogene Gruppe mit individuellen Bedarfen. Umso wichtiger erscheint Integration durch Bildung als Querschnittsaufgabe der kommunalen Koordinierung über passgenaue und bedarfsorientierte Bildungsangebote für Neuzugewanderte.

Im Zuge der aktuellen Flüchtlingssituation hat sich eine vielfältige Palette von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte entwickelt.

Aufgabe der Bildungskoordination ist es, die Vielzahl der Bildungsangebote in den einzelnen Kommunen des Kreises Unna zu ermitteln, die Bildungsbedarfe vor Ort aufeinander abzustimmen und mit dem kommunalen Bildungsmanagement zu verzahnen. Basierend auf zwei Projektsäulen soll die Transparenz und Durchlässigkeit von

Bildungsangeboten für Neuzugewanderte, für freie und kommunale Bildungsträger sowie für Kommunen des Kreises und den Kreis Unna selbst verbessert werden.

Projektsäule 1

Auf Grundlage des Bildungs- und Präventionskonzeptes der Stadt Lünen, das sechs Handlungsfelder entlang der Biografie eines Menschen umfasst, soll die gute Strukturierung und bedarfsgerechte Planung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte gewährleistet werden.

Projektsäule 2

Entlang der verschiedenen Handlungsfelder des Bildungs- und Präventionskonzeptes soll in den 9 verbleibenden Kommunen des Kreises erörtert werden, ob und inwieweit besondere bzw. erweiterte Handlungsbedarfe bezüglich des Ausbaus und der Erweiterung von Bildungsangeboten bestehen.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und wurde im Vorfeld mit den 10 Städten und Gemeinden im Kreis Unna abgestimmt.

Ansprechpartnerin Projektsäule 1

Dr. Eva Lauckner
Fon 02306 10415-73
Fax 02306 92804-56
eva.lauckner.20@luenen.de

Ansprechpartner Projektsäule 2

N. N.
Fon 02307 92488-79
Fax 02307 92488-88

INTEGRATION DURCH BILDUNG

Frühe Bildung

Angebote

»Bist du so, wie ich dich seh'«

Vorurteilsreflektierte Pädagogik mit dem Anti-Bias Ansatz in der Kita (Zweiteiliger Workshop)

Der Anti-Bias Ansatz ist eine Form der antidiskriminierenden Bildungsarbeit. Ziel ist es, Kinder zu ermutigen, Vielfalt als spannende Normalität zu betrachten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahrzunehmen sowie einen bewussten Umgang mit Ausgrenzung und Diskriminierung aufzubauen. Es gilt zudem, den Kita-Alltag in den Blick zu nehmen (z. B. Räumlichkeiten, Ausstattung, Bücher sowie Spiele) und auf Einseitigkeiten hin zu überprüfen. In zwei aufeinander aufbauenden Workshops werden praxisnah Grundlagen und Zielsetzungen der Anti-Bias Arbeit vorgestellt. Zugänge zu Themen wie »Vorurteile, Macht und Diskriminierung« werden über selbstreflexive Übungen transportiert und es besteht der Raum, eigene Erfahrungen und damit auch Einstellungen und Haltungen zu reflektieren.

Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer bekommen zudem einen Zugang auf die Plattform www.fumadigital.de. Dieser eröffnet die Möglichkeit, alle Seminarunterlagen und die Praxis-Explorationsaufgabe zwischen den zwei Terminen abzurufen als auch in einen Austausch über Erfahrungen und Beobachtungen aus der Praxis in einem geschützten digitalen Raum zu gehen.

Die Teilnahme setzt eine aktive Mitarbeit und die Bereitschaft, eigene Erfahrungen zu reflektieren und mit diesen in den Austausch zu gehen, voraus.

Workshop Teil 1:

Einführung in den Anti-Bias Ansatz,

Workshop Teil 2:

Der Anti-Bias-Ansatz und Praxistransfer für den Kita-Alltag.

Adressaten	Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen
Referentin/Referent	Birol Mertol FUMA Fachstelle Gender & Diversität NRW Dana Meyer freie Bildungsreferentin im Schwerpunkt Diversität und Ungleichwertigkeitsideologien
Termine	Dienstag, 7. Mai 2019 09.00 – 16.00 Uhr (Workshop Teil 1) Donnerstag, 13. Juni 2019 09.00 – 16.00 Uhr (Workshop Teil 2)
Anmeldeschluss	Dienstag, 30. April 2019
Ort	Kreisverwaltung Unna Friedrich-Ebert-Straße 17 59425 Unna Raum C.001
Kosten	60,00 € Teilnahmegebühr (Anmeldung nur für beide Workshops!) Seminar-Nr. 91050630-0119
Ansprechpartnerin	Maria Trepper Fon 02307 92488-73 Fax 02307 92488-88 Maria.trepper@kreis-unna.de
Ansprechpartner	Gökhan Kabaca Fon 02307 92488-76 Fax 02307 92488-88 Goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Griffbereit

Mehrsprachige Eltern-Kind-Gruppe

Zielgruppe

Zugewanderte Eltern mit Kindern im Alter von 1,5 bis 3 Jahren

Programminhalt

Die Hauptakteure im Griffbereit-Programm sind die Eltern und ihre Kinder. Das Programm richtet sich an Familien mit und ohne Migrationshintergrund.

Als Sprachvorbilder lernen die Eltern im Programm Griffbereit, ihre Kinder beiläufig und regelmäßig in entwicklungsfördernde Kommunikations- und Sprachspiele einzubinden, die nebenbei auch Spaß und Freude machen. Das Besondere an Griffbereit ist, dass alle Spiele, Lieder und Aktivitäten auf Deutsch und in der Familiensprache durchgeführt werden.

Das Programm wird in enger Zusammenarbeit mit einer Kindertageseinrichtung umgesetzt. Die Eltern-Kind-Gruppen treffen sich einmal wöchentlich für zwei Stunden. Sie werden von mehrsprachigen Elternbegleiterinnen (Kursleiterinnen) und einer Erzieherin der durchführenden KiTa angeleitet.

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) qualifiziert die Elternbegleiterin in einem Fortbildungszeitraum von einem Jahr und ist für die organisatorische und fachlich Begleitung zuständig. Die Rahmenbedingungen sowie alle Materialien: Bausteine, Handbuch für Elternbegleiterinnen, ergänzende Planungen, alle aktuell verfügbaren Übersetzungen sowie eine umfassende Bücherkiste stellt das KI zu Verfügung.

Ansprechpartner

Gökhan Kabaca
Fon 02307 92488-77 | Fax 02307 92488-88
goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Ansprechpartnerin

Maria Trepper
Fon 02307 92488-73 | Fax 02307 92488-88
maria.trepper@kreis-unna.de

Rucksack KiTa

Ein Konzept zur Sprach- und Familienbildung im Elementarbereich

Zielgruppe

Vorschulkinder mit Zuwanderungsgeschichte und ihre Eltern

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) bereitet die mehrsprachigen Kursleiterinnen auf ihre Aufgabe vor, qualifiziert sie regelmäßig und steht ihnen und den Einrichtungen fachlich zur Seite.

Programminhalt

Rucksack KiTa ist ein Bildungs- und Lernprogramm für Kinder ab vier Jahren, indem die Eltern mit dem Blick auf ihre Lebenswelten und Familienkulturen Anregungen und ein umfangreiches Angebot an Spiel- und Übungsmaterialien erhalten, um die Entwicklung ihrer Kinder und die Familiensprache zu stärken. Die Anbindung an eine Kindertageseinrichtung ist Bedingung für die Weitergabe des Programms, denn hier soll parallel zu der Arbeit mit den Eltern die Förderung der deutschen Sprache durch die Erzieherinnen erfolgen.

Die Materialien und Informationen zum Programm, Qualitätsstandards, Rahmenbedingungen sowie Handbuch für Elternbegleiterinnen, Handbuch für Erzieherinnen, Elternmaterial in allen aktuell verfügbaren Übersetzungen sowie die Übungsblätter für die Kinder und eine umfassende Bücherkiste werden vom KI Kreis Unna zur Verfügung gestellt.

Ansprechpartnerin

Maria Trepper
Fon 02307 92488-73 | Fax 02307 92488-88
maria.trepper@kreis-unna.de

Ansprechpartner

Gökhan Kabaca
Fon 02307 92488-76 | Fax 02307 92488-88
goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Väterprogramm

Vater werden ist nicht schwer, Vater sein hingegen sehr ...? Der neue Vater von heute!

Zielgruppe

Zugewanderte Väter von Kindern zwischen 0 und 10 Jahren

Programminhalt

Die väterliche Präsenz und die Vater-Kind-Interaktion bringen viele Chancen für die kindliche Entwicklung mit. Das Engagement von Vätern hat positive Auswirkungen auf die gesamte Entwicklung der Kinder.

Ziel des Kurzprogrammes der Erwachsenenbildung ist es, dass die Väter bei der Entwicklung ihrer Kinder eine aktivere und bedeutendere Rolle übernehmen.

Konkret soll dies über eine Verdeutlichung der Erziehungsverantwortung und in Folge einer Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit erreicht werden.

Das Programm zielt darauf ab, die Erziehungskompetenz der Väter zu stärken und

sich aktiv am Bildungsprozess der Kinder zu beteiligen, um so eine vielseitige Entwicklung des Kindes zu erreichen. Durch die aktive Vaterrolle soll eine demokratisch geprägte Familienatmosphäre geschaffen werden, um das vorhandene Potential der Kinder zu entfalten.

Das Väterprogramm wird in enger Zusammenarbeit in Kindertageseinrichtungen oder Grundschulen umgesetzt. Es werden Gruppen mit maximal **15 Vätern** gebildet, die während einer Dauer von **10 bis 13 Wochen** ein Mal wöchentlich für **2 bis 2,5 Stunden** zusammenkommen.

Ein geschulter Gruppenleiter moderiert die Gruppentreffen und steuert sie inhaltlich.

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) ist neben der Organisation für die fachliche Begleitung und Qualifizierung der Gruppenleiter zuständig.

Ansprechpartner

Gökhan Kabaca

Fon 02307 92488-77 | Fax 02307 92488-88

goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Vater-Kind-Spieltage

Väter-Sensibilisierung in Erziehungs- und Bildungsfragen

Zielgruppe

Väter mit und ohne Zuwanderungsgeschichte

Programminhalt

An den Vater-Kind-Spieltagen steht das spielerische Lernen mit erlebnisorientierten Aktivitäten im Vordergrund. Mit den Vätern werden Aufgaben/-Übungen durchgeführt, die sie gemeinsam mit ihrem Kind bzw. ihren Kindern bewältigen. Im weiteren Verlauf ihrer Teilnahme werden die Väter zu folgenden Punkten befragt: Wie spreche ich mit den Kindern? Wie setze ich Spielzeug pädagogisch ein? Wie werden Regeln gesetzt und eingehalten?

Der Moderator steht den Vätern für weitere offene Fragen von »Mann zu Mann« zur Verfügung. Nach der gemeinsamen Ausräumaktion erfolgt die Reflexionsrunde, mit

der der Vater-Kind-Spieltag zu Ende geht. Väter, die im Allgemeinen in der Erziehung und Bildung ihrer Kinder eher selten in Erscheinung treten, sollen im Rahmen dieses Programms aktiviert und eingebunden werden.

Bedarfsorientiert können die Spieltage um weitere Aktivitäten (z. B. Vater-Kind-Olympiade) erweitert werden. Durch das Angebot des »Rucksack«-Programms des Kreises Unna besteht bereits ein großes Potential an erfolgreicher Elternarbeit.

Die gezielte Ansprache über die bestehenden »Rucksack«-Gruppen erleichtert den Zugang zu den Vätern.

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) ist für die Organisation und die fachliche Begleitung der Vater-Kind-Aktion zuständig.

Ansprechpartner

Gökhan Kabaca

Fon 02307 92488-77 | Fax 02307 92488-88

goekhan.kabaca@kreis-unna.d

Beratung | Begleitung

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) ist neben der Beratung, Koordinierung und Umsetzung von Programmen für die Entwicklung und Erprobung sowie für den Aufbau von Bildungs- und Beziehungspartnerschaften zwischen Eltern mit Migrationshintergrund und Kitas zuständig.

Bei Beratung und Begleitung

- ▶ der interkulturellen Ausrichtung der Einrichtung
- ▶ der sprachlichen Bildung
- ▶ der Frühen Bildung

steht ihnen das KI zur Verfügung.

Ansprechpartnerin

Maria Trepper

Fon 02307 92488-73 | Fax 02307 92488-88

maria.trepper@kreis-unna.de

Ansprechpartner

Gökhan Kabaca

Fon 02307 92488-77 | Fax 02307 92488-88

goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Arbeitskreis »Griffbereit« | Arbeitskreis »Rucksack KiTa«

Der Arbeitskreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein Fachforum für fachlichen Austausch und Information für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Griffbereit- bzw. Rucksackprogramm zu sein.

Best-Practice-Beispiele lokal, regional und überregional vorzustellen und einen Pool von Referentinnen bzw. Referenten aufzubauen. Die Erarbeitung und Bereitstellung

von praxisorientierten Informationen stehen hier im Fokus.

Im Arbeitskreis sind alle am Programm beteiligten Akteure, Erzieherinnen, Elternbegleiterinnen sowie KiTa-Leitungen eingebunden.

Der ständige Austausch trägt zu einer kontinuierlichen Optimierung des Rucksackprogrammes bei und ist obligatorisch.

Ansprechpartnerin

Maria Trepper
Fon 02307 92488-73 | Fax 02307 92488-88
maria.trepper@kreis-unna.de

Ansprechpartner

Gökhan Kabaca
Fon 02307 92488-77 | Fax 02307 92488-88
goekhan.kabaca@kreis-unna.de

DU GEHÖRST DAZU!

Methoden für die diskriminierungssensible und stärkende Bildungsarbeit
– Grundlagenmodul

Welchen Formen von Benachteiligung sind Kinder ausgesetzt? Wie können Lehrkräfte, Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter und pädagogische Fachkräfte Hürden für schulischen Erfolg abbauen und betroffene Schülerinnen/Schüler nachhaltig stärken? Wodurch ist diskriminierungssensible Bildungsarbeit auf verschiedenen Ebenen gekennzeichnet?

In diesem interaktiven, erfahrungsorientierten Methodenseminar lernen Sie hilfreiche Werkzeuge für die diskriminierungssensible pädagogische Arbeit in der Primar- und

der Orientierungsstufe (Klasse 1 bis 6) kennen.

In einem ersten Teil erarbeiten wir Grundlagen der rassismuskritischen Bildungsarbeit. Es werden Methoden zur Sichtbarmachung von Hürden und Formen von Diskriminierung vorgestellt. Überdies erproben Sie erste Werkzeuge für die diskriminierungssensible und stärkende Arbeit mit Kindern. Der zweite Teil am 14.02.2019 baut inhaltlich auf dem ersten Modul auf; dementsprechend wird die Teilnahme an Modul I und II empfohlen.

Verantwortlich für Planung und Durchführung:

DGB-Bildungswerk NRW e.V. | Bismarckstr. 77 | 40210 Düsseldorf

Adressaten	Lehrerinnen/Lehrer Schulsozialarbeiterinnen/Schulsozialarbeiter pädagogisch Beschäftigte in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit
Referentin	Miriam Remy Multiplikatorin für inklusive Ganztagschulentwicklung, migrationspädagogische Öffnung und diskriminierungssensible Bildungsarbeit, Bonn
Termin	Montag, 4. Februar 2019 12.00 – 16.00 Uhr (Modul I) Donnerstag, 14. Februar 2019 12.00 – 16.00 Uhr (Modul II)
Anmeldeschluss	Montag, 28. Januar 2019 (für beide Termine)
Ort	KI Kreis Unna Schulstraße 8 59192 Bergkamen
Kosten	keine
Ansprechpartnerinnen	Sabine Kern Fon 02307 92488-65 Fax 02307 92488-88 sabine.kern@kreis-unna.de Heike Maier-Finnemann Fon 02307 92488-76 Fax 02307 92488-88 heike.maier-finnemann@kresi-unn.de
Kooperationspartner	Schulamt für den Kreis Unna

Werkstatt »Elternarbeit«

Spiele für Elternabende und Elternveranstaltungen entwickeln!

Wie kann man Eltern Bildungsinhalte spielerisch vermitteln?

- ▶ Neue Medien und Digitalisierung: Chancen und Risiken
- ▶ Gute Erziehung: Was hilft? Was ist kontraproduktiv?
- ▶ Hausaufgaben: Wie können Schule und Elternhaus zusammen arbeiten?

In Anlehnung an Spieleklassiker werden die Teilnehmenden bildungsrelevante Themen in Brettspielen umsetzen.

In Arbeitsgruppen werden zunächst inhaltliche Gerüste zu Themenkomplexen entwickelt, z. B.:

- ▶ Bildungsort Familie: Strukturen, Erfahrungen und Freizeitaktivitäten, die Bildung unterstützen.
- ▶ Gesundheit: Was brauchen Kinder für körperliche und geistige Fitness?

Nach der inhaltlichen Erschließung werden die Themen in Spieleform aufbereitet.

Materialien zur Erstellung des Spielmaterials sind vorhanden und vorbereitet, so dass jede/jeder Teilnehmende mit einem eigenen Eltern-Spiel zurück in die Bildungseinrichtung gehen kann.

Adressaten	Lehrkräfte des Herkunftssprachenunterrichts Elternbegleiterinnen des Programms Rucksack Schule
Referent	Matthias Bartscher Systemische Beratung & Weiterbildung
Termin	Dienstag, 19. Februar 2019 09.00 – 16.00 Uhr
Anmeldeschluss	Dienstag, 12. Februar 2019
Ort	Ökologiestation Westenhellweg 110 59192 Bergkamen
Kosten	30,00 € Teilnahmegebühr Seminar-Nr. 91050630-0219
Ansprechpartnerin	Anne Nikbin Fon 02307 92488-75 Fax 02307 92488-88 anne.nikbin@kreis-unna.de

Demokratie im Alltag – Chancen und Herausforderungen in Bildungseinrichtungen

Bei dieser Veranstaltung geht es zunächst darum, einen grundsätzlichen Blick auf Demokratie und Partizipation zu richten. Die Auseinandersetzung mit den Begriffen und ihren Implikationen bzw. Definitionen hat Relevanz für die praktische Arbeit in Bildungseinrichtungen:

- ▶ Wie können Kinder und Jugendliche zu demokratisch gesinnten Menschen erzogen werden?
- ▶ Welche Rolle spielt dabei ihre Partizipation am Bildungsprozess?
- ▶ Wie können Fachkräfte mit dem Spannungsverhältnis zwischen »pädagogischer Partizipation«, die möglicherweise am Ende nur eine Spielwiese ist, und echter Partizipation, in der Heranwachsende z. T. mit illegitimen Mitteln ihre Interessen vertreten, umgehen?

- ▶ Wie demokratisch sind wir erwachsenen Pädagogen gesinnt, woran erkennt man das?
- ▶ Wie demokratisch sind unsere Bildungseinrichtungen organisiert? Können Fachkräfte partizipieren?

Matthias Bartscher hat als Referent lange als Kinderbeauftragter und Stadtteilkoordinator gearbeitet; Beteiligung von Kindern und Jugendlichen und ihren Eltern war immer sein zentrales Anliegen. Der Seminartag bietet

- ▶ Gelegenheit zur persönlichen Standortbestimmung zum Thema Demokratie
- ▶ Konzepte, Methoden und Praxisbeispiele für die Partizipation von Kindern und Jugendlichen
- ▶ Reflexion der eigenen Arbeit und Raum für die Entwicklung neuer Ideen

Adressaten	Lehrkräfte des Herkunftssprachenunterrichts Elternbegleiterinnen des Programms Rucksack Schule
Referent	Matthias Bartscher Systemische Beratung & Weiterbildung
Termin	Donnerstag, 13. Juni 2019 09.00 – 16.00 Uhr
Anmeldeschluss	Donnerstag, 6. Juni 2019
Ort	Ökologiestation Westenhellweg 110 59192 Bergkamen
Kosten	30,00 € Teilnahmegebühr Seminar-Nr. 91050630-0319
Ansprechpartnerin	Anne Nikbin Fon 02307 92488-75 Fax 02307 92488-88 anne.nikbin@kreis-unna.de

»Go-In« -Erstberatungsstelle für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche

Zielgruppe

Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler

Seit 2012 haben schulpflichtige Kinder und Jugendliche, die aus dem Ausland zu uns kommen, eine zentrale Anlaufstelle beim Kommunalen Integrationszentrum (KI). Damit sie ihrem Potenzial entsprechend und zeitnah beschult werden können, erhalten sie in dieser Erstberatungsstelle eine individuelle Beratung und Unterstützung bei der Auswahl einer geeigneten Schule.

Zum reibungslosen Ablauf der Schulplatzvermittlung arbeitet das KI eng mit den zehn Schulverwaltungsämtern der Städte und Gemeinden, den Schulen sowie der Schulaufsicht für den Kreis Unna zusammen.

Mit den folgenden Verfahrensschritten kommen die neu zugewanderten Kinder und Jugendliche (6 – 18 Jahre) zur Beratung und Schulplatzvermittlung durch das KI:

1. Die Kontaktdaten der neu zugewanderten Schüler/innen werden in der Regel durch die Schulverwaltungsämter, die Ausländerbehörden oder die Schulen

an die Erstberatungsstelle des KI **per ausgefülltem Meldebogen** (Tel.-Nr. der Familie und/oder eines möglichst Deutsch sprechenden Ansprechpartners!) übermittelt.

2. Nach Eingang der Kontaktdaten **nimmt das KI Kontakt zur Familie bzw. Erziehungsberechtigten auf** und vereinbart einen Beratungstermin.



Wichtiger Hinweis:

**Kein Termin ohne Meldebogen
– ohne Termin keine Beratung!**

3. Beim Beratungstermin erfolgt eine Einschätzung des Bildungsstands der Schülerinnen/Schüler durch eine qualifizierte Lehrkraft sowie der Hinweis auf die Einschulungsuntersuchung durch das Gesundheitsamt. Das Gesundheitsamt wird vom KI über die neu zu beschulenden Kinder/Jugendlichen informiert und nimmt nach einer Terminvereinbarung die Einschulungsuntersuchung vor.

4. Das KI nimmt nach der Beratung Kontakt zu einer geeigneten Schule auf und informiert die Familie/den Erziehungsberechtigten der Schülerin/des Schülers.

Ansprechpartnerinnen Maria Galisteo | Fon 02307 92488-81 | Fax 02307 92488-88
maria.galisteo@kreis-unna.de
Steffi Stelzer | Fon 02307 92488-82 | Fax 02307 92488-88
steffi.stelzer@kreis-unna.de

Bund-Länder-Programm »Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS)«

Mit dem Projekt »Schulische Integration von neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler-Goln« nimmt das Kommunale Integrationszentrum (KI) seit Anfang 2014 gemeinsam mit 13 Schulen aus dem Kreis am Bund-Länder-Programm Bildung durch Sprache und Schrift (BiSS) teil. BiSS ist ein siebenjähriges Forschungs- und Entwicklungsprogramm, in dem bundesweit über 100 Verbände aus Kindertageseinrichtungen und Schulen eng zusammenarbeiten, um ihre jeweiligen Maßnahmen der Sprachbildung umzusetzen.

Ziel ist die Weiterentwicklung des »Goln-Programms« mit folgenden Schwerpunkten:

bezogen auf die Erstberatung

- ▶ zeitnahe Ersteinschätzung und Schulplatzvermittlung
- ▶ Sammlung | Entwicklung von Instrumenten für eine angemessene Potenzialanalyse

bezogen auf die Lehrkräfte in Schulen

- ▶ mehr interkulturelle Kompetenz und mehrsprachige Fachlichkeit

- ▶ Begleitung der interkulturellen Schulentwicklung (schuleigene Förderkonzepte)
- ▶ Fortbildungsangebote für Lehrkräfte
- ▶ Sensibilisierung für durchgängige Sprachbildung im Fachunterricht
- ▶ Erweiterung der DaZ/DaF-Methodenvielfalt für durchgängige individuelle Förderung und Sprachbildung in allen Fächern
- ▶ Lernen im Netzwerk

bezogen auf die Schüler/Schülerinnen:

- ▶ Wertschätzung der kulturellen Vielfalt durch Miteinander im Klassenverband
- ▶ schnellst mögliche sprachliche und schulische Integration und Entwicklung
- ▶ Stärkung der Persönlichkeit (Empowerment) durch zeitnahe Lernfortschritte
- ▶ sofortige soziale Integration in Klassenverband
- ▶ Einbeziehung in den Unterricht von Anfang an entsprechend des jeweiligen Potenzials

Projektlaufzeit 2014 – 2019

Ansprechpartnerinnen

Maria Galisteo | BiSS Koordinatorin (Primarschulen)

Fon 02307 92488-81 | Fax 02307 92488-88

maria.galisteo@kreis-unna.de

Steffi Stelzer | BiSS Koordinatorin (Sekundarschulen)

Fon 02307 92488-82 | Fax 02307 92488-88

steffi.stelzer@kreis-unna.de

FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch

Ein Konzept zur sprachlichen Unterstützung in den Schulferien

Zielgruppe

Neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler

Projekthalt

Für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler ist das Beherrschen der deutschen Sprache nicht nur eine unerlässliche Voraussetzung für einen aussichtsvollen Bildungsweg, zugleich ist diese Fähigkeit auch im außerschulischen Alltag der Schlüssel für eine gelingende Integration.

Um diesen Kindern und Jugendlichen eine kontinuierliche Deutschförderung zu ermöglichen, die über die übliche Unterrichtszeit hinausgeht, hat das Schulministerium das »FerienIntensivTraining – FIT in

Deutsch« entwickelt. Mit diesem Angebot sollen neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten, auch in den Ferien ihre Deutschkenntnisse weiter zu vertiefen und sie zudem im Alltag anzuwenden.

Das Kommunale Integrationszentrum (KI) bietet interessierten Schulen | Kommunen die Möglichkeit, im Rahmen einer organisierten Gesprächsrunde Einblick in die Voraussetzungen der Förderung, der Antragsstellung und Umsetzung zu bekommen.

Umsetzungsort des FerienIntensivTrainings in den Osterferien 2019 ist das Integrationszentrum Treffpunkt Windmühle in Fröndenberg/Ruhr.

Ansprechpartnerin

Maria Galisteo
Fon 02307 92488-81 | Fax 02307 92488-88
maria.galisteo@kreis-unna.de

Rucksack Schule (6 – 10 Jahre)

Ein Konzept zur koordinierten Sprach- und Elternbildung

Zielgruppe

Grundschul Kinder mit und ohne Zuwanderungsgeschichte und ihre Eltern

Programminhalt

Das Programm Rucksack Schule ist ein Konzept zur koordinierten Sprachförderung und Elternbildung. Es richtet sich an Kinder mit Zuwanderungsgeschichte im ersten bis vierten Grundschuljahrgang und ihre Eltern.

Das Programm verbindet den Klassenunterricht mit dem herkunftssprachlichen Lernen und der Elternbildung. Ausgewählte Themen werden im gleichen Zeitfenster mit den Kindern und den Eltern besprochen; eine zweisprachige Elternbegleiterin sensibilisiert dabei die Eltern, die Sprachentwicklung ihrer Kinder durch die gesamte Grundschulzeit hindurch zu begleiten.

Das Materialpaket liegt in 16 Sprachen vor.

Ansprechpartnerin

Anne Nikbin

Fon 02307 92488-75 | Fax 02307 92488-88

anne.nikbin@kreis-unna.de

Eltern lernen mit! – Elternschule

Zielgruppe

Eltern mit Zuwanderungsgeschichte

Programminhalt

Die Elternschule ist ein Konzept zur Elternbildung in der Grundschule. Es richtet sich an Eltern mit Zuwanderungsgeschichte und hat die Optimierung der sprachlichen und allgemeinen Bildung der Kinder durch das Elternhaus zum Ziel. Weiterhin trägt die Elternschule zur Stärkung der Erziehungskompetenzen bei und beteiligt die Eltern am Schulleben.

Einmal wöchentlich kommen die Eltern für zwei Stunden zusammen und erhalten von einer Herkunftssprachenlehrkraft Informationen über das Schulsystem, die Unterrichtsmethoden, Unterstützungsmöglichkeiten im Elternhaus, Schulregeln usw. Das Kommunale Integrationszentrum (KI) unterstützt Grundschulen bei der Planung und schult interessierte Herkunftssprachenlehrkräfte zur Umsetzung dieses Elternbildungskonzepts an ihrer Schule.

Ansprechpartnerin

Anne Nikbin

Fon 02307 92488-75 | Fax 02307 92488-88

anne.nikbin@kreis-unna.de

Ansprechpartner

Aybora Demir | Verbindungslehrer des KI
Herkunftssprachenlehrer Türkisch

Durdu Fedakâr | Verbindungslehrer des KI
Herkunftssprachenlehrer Türkisch

Beratung | Begleitung

Schulische Integration – Prozess- und Fachberatung

Pädagoginnen und Pädagogen aus Schulen sowie Fachkräfte aus den Kommunalverwaltungen können sich beim Kommunales Integrationszentrum (KI) zu unten aufgeführten Themen beraten und unterstützen lassen.

Erstberatung | Einstufungstests | Fremdsprachenprüfungen

- ▶ Maria Galisteo
- ▶ Steffi Stelzer

Interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung – Dimensionen – Konzepte – Projekte

- ▶ Sabine Kern
- ▶ Heike Maier-Finnemann

Material-/Methodenberatung zu Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

- ▶ Maria Galisteo | Sabine Kern | Heike Maier-Finnemann | Steffi Stelzer

Durchgängige Sprachbildung

- ▶ Sabine Kern
- ▶ Heike Maier-Finnemann

FerienIntensivTraining für neuzuwandernde Schülerinnen und Schüler

- ▶ Maria Galisteo

Rucksack Schule

- ▶ Anne Nikbin

Elternbildung

- ▶ Anne Nikbin

Integrationsstellen | Lernförderung (Antragsverfahren)

- ▶ Maria Galisteo | Sabine Kern | Heike Maier-Finnemann | Steffi Stelzer

Bildungs- und Erziehungspartnerschaften im Sozialraum – Kooperationen – Netzwerke

- ▶ Sabine Kern
- ▶ Heike Maier-Finnemann

Übergang Schule und Beruf/Kontakt zu den Berufskollegs und Jobcenter

- ▶ Ina Ravenschlag
- ▶ Steffi Stelzer

Servicestelle »Sprachsensible Schulentwicklung«

Schulischer Erfolg hängt maßgeblich von den Sprachkenntnissen der Kinder und Jugendlichen ab. Diese Tatsache erkennen nicht nur Lehrkräfte, die das Fach Deutsch unterrichten – auch in allen anderen Fächern benötigen die Schülerinnen und Schüler gute Kenntnisse in den Kompetenzbereichen der deutschen Sprache, um nicht nur eine erfolgreiche Lernbiografie vorzuweisen, sondern um auch für das Leben gerüstet zu sein. Insbesondere trifft das auf Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte zu, die Deutsch als zweite Sprache erworben haben und der besonderen Unterstützung bedürfen, wenn es um den Erwerb der Bildungs- und Fachsprache geht.

Die Servicestelle »Sprachsensible Schulentwicklung« berät und unterstützt Schulen dabei, die sprachlichen Kompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler mittels der Qualifizierung ihrer Lehrkräfte zu optimieren.

Die Schulen selbst entscheiden, wie die Unterstützung seitens der Sprachberatung aussehen soll. So können sie sowohl

eine punktuelle Beratung wie auch eine Prozessbegleitung zu folgenden Themen-schwerpunkten in Anspruch nehmen:

- ▶ Sprachsensible Schulentwicklung auf organisatorischer, personeller und inhaltlicher Ebene
- ▶ Sprachentwicklung und sprachliches Lernen unter den Bedingungen sprachlicher Vielfalt
- ▶ Sprachdiagnostik
- ▶ Durchgängige Sprachbildung und sprachsensibler Fachunterricht
- ▶ Sprachbildungsnetzwerke
- ▶ Anpassung der schulinternen Lehrpläne

Nach der Ermittlung des individuellen Beratungsbedarfs ist es das Ziel, die Schulleitung und das Kollegium bei der Entwicklung eigener Lösungen und dem sich anschließenden Umsetzungsprozess durch maßgeschneiderte Beratung und Qualifizierung zu begleiten.

Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an die zuständigen Ansprechpartnerinnen des Kommunalen Integrationszentrums (KI).

Ansprechpartnerinnen Sabine Kern

Fon 02307 92488-65 | Fax 02307 92488-88
 sabine.kern@kreis-unna.de

Heike Maier-Finnemann

Fon 02307 92488-76

heike.maier-finnemann@kreis-unna.de

Arbeitskreis Rucksack Schule

Die Arbeit im Programm Rucksack Schule setzt ein funktionierendes Netzwerk von engagierten Akteuren in den unterschiedlichen Verantwortungsbereichen voraus.

Neben Planung, Hinführung zur Umsetzung, Steuerung und Auswertung von Aktivitäten der beteiligten Institutionen ergeben sich immer wieder Aufgaben zur Optimierung der für die Erfolgssicherung des Programms erforderlichen Prozesse. Der Arbeitskreis Rucksack Schule, der alle Akteure im Programm zweimal im Jahr zusammenführt, unterstützt diesen Steuerungsprozess und erhöht die Transparenz

der Umsetzung des Programms für alle Beteiligten.

Im AK Rucksack sind Schulleitungen sowie Kontakt- und Herkunftssprachenlehrkräfte, Elternbegleiterinnen der ins Rucksack-Programm eingebundenen Schulen und Vertretungen der jeweiligen Schulverwaltungen sowie die Schulaufsicht aktiv.

AK-Sitzung 1. Halbjahr 2019:

Donnerstag, 2. Mai 2019

14.00 – 16.00 Uhr

Kreishaus Unna

Friedrich-Ebert-Straße 17

Raum C.003

Ansprechpartnerin

Anne Nikbin

Fon 02307 92488-75 | Fax 02307 92488-88

anne.nikbin@kreis-unna.de

Forum »Integration durch Bildung«

Das KI Kreis Unna unterstützt alle Akteure und Akteurinnen rund um das Thema »Bildung und Zuwanderung« und lädt viermal jährlich zu einem Austauschforum ein.

Ziel des Forums »Integration durch Bildung« ist es, gemeinsam mit den Teilnehmenden die Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen zu optimieren und ihnen eine erfolgreiche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Um Lehrkräfte bei dieser anspruchsvollen Aufgabe zu begleiten und zu beraten, thematisieren wir gerne Ihre aktuellen Fragen

und Anregungen in den Forumssitzungen. Bitte teilen Sie uns Ihre Anliegen/Fragen eine Woche vorher per Mail oder Fon mit.

Neben dem Austausch können Sie individuelle Arbeitsschwerpunkte einbringen und weiterentwickeln. Qualifizierungen für Lehrkräfte sowie Material- und Methodenberatung werden nach Bedarf angeboten.

Wir werden Sie zum Stand der aktuellen Entwicklungen informieren sowie relevante Netzwerkpartnerinnen und -partner aus dem Kreis Unna einladen.

Bitte merken Sie sich folgende Termine vor:

- ▶ **Montag, 25. Februar 2019** | 14.00 bis 16.00 Uhr
- ▶ **Dienstag, 21. Mai 2019** | 14.00 bis 16.00 Uhr

Ort KI Kreis Unna | Schulstraße 8 | 59192 Bergkamen

Kosten keine

Ansprechpartnerinnen Sabine Kern
Fon 02307 92488-65 | Fax 02307 92488-88
sabine.kern@kreis-unna.de

Heike Maier-Finnemann
Fon 02307 92488-76 | Fax 02307 92488-88
heike.maier-finnemann@kreis-unna.de

Marina Raupach

Leiterin des
Kommunalen Integrationszentrums
Fon 02307 92488-72
marina.raupach@kreis-unna.de

Anne Nikbin

Stellv. Leitung
Fon 02307 92488-75
anne.nikbin@kreis-unna.de

Franka Tembaak

Fon 02307 92488-6 (Sekretariat)
Fon 02307 92488-71
Fax 02307 92488-88
KI@kreis-unna.de
franka.tembaak@kreis-unna.de

Katja Arens

Fon 02307 92488-69
katja.arenis@kreis-unna.de

Savaş Beltir

Fon 02307 92488-64
savas.beltir@kreis-unna.de

Jenny Brunner

Fon 02307 92488-63
jenny.brunner@kreis-unna.de

Maria Galisteo

Fon 02307 92488-81
maria.galisteo@kreis-unna.de

Gökhan Kabaca

Fon 02307 92488-77
goekhan.kabaca@kreis-unna.de

Sevgi Kahraman-Brust

Fon 02307 92488-74
sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

Sabine Kern

Fon 02307 92488-65
sabine.kern@kreis-unna.de

Heike Maier-Finnemann

Fon 02307 92488-76
heike.maier-finnemann@kreis-unna.de

Ina Ravenschlag

Fon 02307 92488-68
ina.ravenschlag@kreis-unna.de

Nicola Schneider

Fon 02307 92488-78
nicola.schneider@kreis-unna.de

Steffi Stelzer

Fon 02307 92488-82
steffi.stelzer@kreis-unna.de

Maria Trepper

Fon 02307 92488-73
maria.trepper@kreis-unna.de

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

Anmeldung

- ▶ Das leserlich und **vollständig** ausgefüllte **Anmeldeformular** können Sie uns **per Brief oder Fax** zukommen lassen.
- ▶ Ihre Anmeldung können Sie auch mit dem **Online-Anmeldeformular** vornehmen. Dazu folgen Sie dem Pfad:
www.kreis-unna.de/ki → Fortbildungs- und Veranstaltungsprogramm → Online-Anmeldung / Anmeldeformular (PDF)

Nach Eingang Ihrer verbindlichen Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebescheinigung von uns. Die Anmeldungen der interessierten Teilnehmerinnen/Teilnehmer werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna | Schulstraße 8 | 59192 Bergkamen

Fax 02307 92488-88

Fon 02307 92488-6

E-Mail ki@kreis-unna.de

Seminargebühren

Die Seminargebühren sind nach Erhalt der Anmeldebescheinigung, spätestens jedoch drei Werktage vor Beginn der Fortbildung, per Banküberweisung zu bezahlen. Teilnehmer/innen, die ihre Gebühr nicht entrichtet haben, können an der Fortbildung leider nicht teilnehmen.

Bankverbindung

Sparkasse UnnaKamen

IBAN DE69443500600000007500

BIC/SWIFT WELADED1UNN

Verwendungszweck 91050630-Seminarnummer Name | Vorname

Wichtig!

Für den Verwendungszweck benötigen wir neben der dort aufgeführten Finanznummer, die Seminarnummer und Ihren Namen (z. B.: 91050630-0114 Max Mustermann).

Anmeldung

KI Kreis Unna
Schulstraße 8
59192 Bergkamen
Fax 02307 92488-88

Bitte vollständig und leserlich ausfüllen!

Titel der Veranstaltung

Seminarnummer

Veranstaltungstermin

Name

Vorname

Institution

Funktion | Position

Dienstanschrift (Straße | Haus-Nr.)

Dienstanschrift (PLZ | Ort)

Privatanschrift (Straße | Haus-Nr.)

Privatanschrift (PLZ | Ort)

Fon (tagsüber erreichbar)

Fax

E-Mail

Ein barrierefreier Zugang für Rollstuhlfahrerinnen | Rollstuhlfahrer ist im KI Kreis Unna vorhanden.

Ich benötige eine Unterstützungshilfe für hörgeschädigte Teilnehmerinnen/Teilnehmer.

Impressum**Herausgeber**

Kreis Unna – Der Landrat
Arbeit und Soziales
Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna
Schulstraße 8 | 59192 Bergkamen
Fon 02307 92488-6 | Fax 02307 92488-88 | ki@kreis-unna.de
www.kreis-unna.de/ki

Redaktion

Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna

Gestaltung

Kreis Unna | Hausdruckerei

Der Kreis Unna ist um geschlechtsneutrale Formulierungen bemüht. Es kann sein, dass zur besseren und schnelleren Lesbarkeit nur die männliche Form gewählt wird. Wir bitten dafür um Verständnis.